

Frau Lott hatte es ihrem Sohn so oft gesagt: Du musst in eine reiche und vornehme Familie einheiraten! Niemand soll mehr daran denken, dass dein Vater und Grossvater einst als Lehrjungen den Kunden Fenster tafeln einschnitten!... Meine Schwiegertochter soll eine vornehme junge Dame sein, auf die ich stolz sein kann, und eine solche werde ich Dir aussuchen.....

Dr. Lott hatte nachsichtig gelächelt zu dieser „harmlosen Eitelkeit“ und derartigen Bemerkungen nie Bedeutung beigemessen.

Ihm galt Händearbeit genau so viel wie geistige, und Standesdünkel war ihm fremd. Der Gedanke, sich zu verheiraten, aber lag ihm bis vor kurzem so weltentfernt, dass er ihn gar nie ernstlich in Betracht zog.

Was brauchte er eine Frau, da er bei seiner Mutter ein Heim hatte und diese für seine Bequemlichkeit sorgte? Und Liebe? Bah — seine Liebe war die Wissenschaft.....

Nun freilich hatte sich alles jäh geändert. Und an dem beklommenen Schlag seines Herzens fühlte er, dass Konflikte in sein Leben traten, an die er nie zuvor gedacht.

Wie würde Mutter seine Verlobung aufnehmen? Und ob er es ihr schon heute sagen sollte?

Er kommt zu dem Schluss, dass es klüger ist, damit zu warten, bis sie Gloria kennen gelernt hat. Unbefangen und unbeeinflusst soll sie ihr gegenüber treten, dann wird sie von selbst begreifen...

Es war ja unmöglich, dass sie dann dem

bezaubernden Liebreiz ihres Wesens nicht geradeso erliegt wie ich... denkt er in der blinden Befangenheit aller Liebenden.

Als er den Vorsaal eben betritt, dringen aus seiner Mutter Wohnzimmer erregte Stimmen an sein Ohr.

„Ist Besuch da?“ fragte er die ihm öffnende Minna verwundert.

„Nicht eigentlich, Herr Doktor. Frau Architekt Merkl kam vor einer Stunde und dann verlangte ein alter Mann die gnädige Frau dringend zu sprechen. Er heisst Sausenwein und sagte, er sei Gärtner in Sabinenheim draussen.“

Sausenwein! Wie in jähem Schreck durchfährt es Lott. Was kann Sausenwein bei seiner Mutter wollen?

Hastig legte er ab und eilte nach dem Wohnzimmer. Als er die Tür öffnet, sagte Sausenwein eben in tiefer Erregung:

„Es kann Ihr letztes Wort nicht sein, gnädige Frau... Sie werden einen alten Mann doch nicht zugrunde richten wollen... bedenken Sie...“

„Es ist bedacht“, unterbricht ihn die Stadträtin die, auf dem Sofa liegend, sich ärgerlich aufgerichtet hat. „Und ich möchte Sie wirklich ersuchen, diese zwecklose Unterredung endlich zu beenden. Ich kann nicht dafür, dass mein Sohn, der den Kopf natürlich mit wichtigeren Dingen voll hat, vergass, Ihnen meinen Entschluss in klarer Form mitzuteilen. Aber nun haben Sie ihn ja durch meine Tochter und heute von mir selbst er-

fahren und können sich darnach richten. Für etwaigen Schaden durch die Verzögerung bin ich bereit, aufzukommen!“...

„Es ist nicht das, gnädige Frau. Aber ich bin alt und grau geworden da draussen... ich könnte es nicht überleben, fortzugehen... Gönnen Sie mir doch noch die paar Jahre, die ich noch zu leben habe!“

„Es ist unmöglich!“

„Mutter!“ wollte sich Alfred, der vorgetreten war, einmischen, indem er der Stadträtin einen bittenden Blick zuwirft. „Warte doch wenigstens erst ab...“

„Ich warte nur darauf, dass Du mich endlich von diesem zudringlichen Menschen befreiest“, sagte sie kalt. „Im übrigen ist es sehr rücksichtslos von dir, mir diese Szene nicht erspart zu haben!“

Lott hört die Worte kaum. Er hat nur gesehen, dass Sausenwein, der sehr blass geworden ist, plötzlich schwankt und sich hilflos nach einer Stütze umsieht, als versagten seine Beine den Dienst.

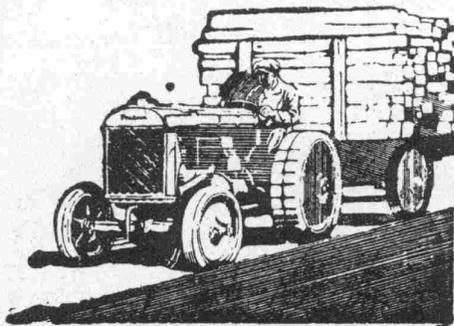
Erschrocken springt er zu und stützt den alten Mann.

„Was ist Ihnen, Herr Sausenwein?“

„Ich... weiss nicht... es... dreht sich alles... bitte, führen Sie mich... hinaus!“

In stummer Hast kommt Lott der Bitte nach, indem er den Gärtner liebevoll wie ein Sohn unter dem Arm fasst und besorgt hinausbegleitet.

Nichts ist in ihm als der Gedanke: Es ist Glorias Vater!



Kämpfen Sie nicht gegen den Fortschritt.

SIE müssen dem Fortschritt folgen — das ist eine Lebensfrage. Bis jetzt waren Sie, was Ihre Arbeiten anbelangt, noch unschlüssig, indem Sie Scheinheilmittel für Ihre ständig grösser werdenden Ausgaben, die die Auswertung eines Unternehmens notwendig mit sich bringt, suchten.

Nur der Fortschritt kann Ihnen helfen. Ein Fordson Schlepper setzt die allgemeinen Ausgaben auf das strikte Minimum herab, denn im Gegensatz zu den Pferden verursacht er nur Kosten, wenn es arbeitet, und er kennt keine Müdigkeit. Der Fordson Schlepper schreckt nicht vor den schwersten Lasten zurück und bildet ebenfalls, versehen mit einer Riemenscheibe und einem Treibriemen, den praktischsten der festen Motore.

Verlangen Sie von uns kostenlose Demonstrationen und Auskünfte.

Zu den letzten Neuheiten gehört die Benzinwärmmung, die durch restlose Verbrennung der Betriebsstoffe ein Ansetzen von Oelkohle vermeidet.

Official **Ford** Dealer

Grand Garage Fend & Co.
15, Route de Longwy
LUXEMBOURG

